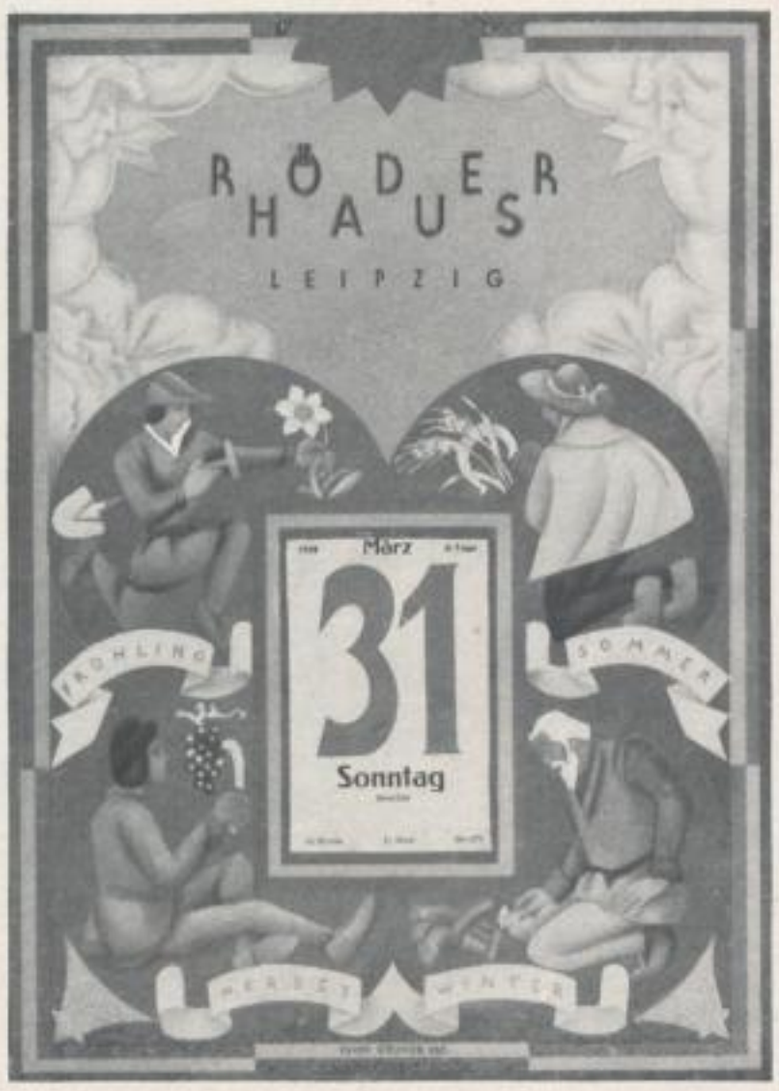
ERICH GRUNER

DIE große Bedeutung Leipzigs in der deutschen Buchproduktion hat die meisten dort lebenden Künstler zu Buchgraphikern erzogen. Ja, es hat sich in vielen Fällen die Ansicht herausgebildet, daß diese Künstler nur Spezialisten dieses Gebietes seien, sehr zum Nachteil für den einzelnen.

Zu diesen gehört vor allen Dingen auch Erich Gruner, der als Buchgestalter und Illustrator einen großen und wohlverdienten Ruf genießt. Weniger bekannt sind aber seine übrigen gebrauchsgraphischen Arbeiten. Deshalb ist es wichtig, diese Arbeiten Gruners in einer kleinen Auswahl vorzuführen.

Gruner ist geborener Leipziger; studierte zunächst an der Leipziger Akademie und anschließend in Paris. Obwohl die Arbeiten Gruners heute absolut individuell und eigenartig sind, darf man doch wohl annehmen, daß sein Pariser Studium nicht ohne Einfluß auf seine illustrative Auffassung geblieben ist. Denn das ist das Entscheidende an allen Grunerschen Arbeiten, daß sie durchaus



Calendars

Kalender

illustrativ sind. Selbst bei großen Kompositionen und Plakatgestaltungen ist das Bildwerk immer reich an Einzelerfindungen. Alle Bilder verraten eine lebhafte Phantasie und haben einen großen erzählenden Charakter. Dies zeigt sich auch in den rein ornamental gestalteten Kalenderblättern. Er beschränkt sich nicht darauf, einige große Farbflächen und Flächendekorationen gegeneinanderzustellen, sondern jede Fläche ist ein Bild in sich, die aber die Gesamtkomposition niemals zerstört. Die Fülle der Erfindungen in einem solchen Bild wirkt immer anregend und zwingt zur Betrachtung. Diese Kalender haben die Eigenschaft, ein Jahr hindurch erträglich zu sein, ein Moment, welches sehr oft außer acht gelassen wird.

Auf die Bedeutung dieses Künstlers als Buchgraphiker werden wir später eingehen, aber wir wollen nur noch darauf hinweisen, daß ein Künstler mit so reicher Phantasie berufen wäre, Kinderbücher zu gestalten, wie es ja wohl überhaupt kaum einen Zweig der Graphik gibt, in den sich Gruner nicht einzufühlen verstünde. C. K.

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id387892187,19290020/47
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT